

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	---



Bronze

Das Bronze-Training	
Der perfekte Arbeitsplatz	6
Arbeiten mit dem Lineal	7
Arbeiten mit der Schere	8
Konzentrationsübung 1	9
Konzentrationsübung 2	10
Richtig abschreiben	11
Selbstkontrolle: Nachschlagen	12
Heftseiten gestalten	13
Die Bronze-Prüfung 1	14
Die Bronze-Prüfung 2	16



Silber

Das Silber-Training	
So arbeite ich gut allein	18
Mit einem Partner geht es besser	19
Gut in der Gruppe arbeiten 1	20
Gut in der Gruppe arbeiten 2	21
Ein guter Plan 1	22
Ein guter Plan 2	23
Einen Versuch durchführen 1	24
Einen Versuch durchführen 2	25
Die Silber-Prüfung 1	26
Die Silber-Prüfung 2	28



Gold

Das Gold-Training	
Stichwörter sammeln und ordnen	30
Stichwörter markieren	31
Texte markieren	32
Fragen stellen	33
Antworten aus einem Text heraussuchen	34
Die Stichwortmethode	35
Ein Poster gestalten	36
Arbeitsergebnisse präsentieren	37
Die Gold-Prüfung 1	38
Die Gold-Prüfung 2	40

Anhang

Kontrollbögen	
Übersicht Bronze-Training	42
Übersicht Silber-Training	43
Übersicht Gold-Training	44



**netzwerk
lernen**

Kirstin Jebautzke: Der Lernen-lernen-Führerschein Klasse 1–2
© Persen Verlag

Lösungsseiten

zur Vollversion

Vorwort

Neben der Vermittlung von Fachwissen gehört es heute zu den wichtigsten Aufgaben in den allgemeinbildenden Schulen, die Fähigkeit anzubahnen, eigenverantwortlich zu lernen, kurz: das Lernen zu lernen. Bereits ab Klasse 1 sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, ihr Lernen möglichst selbstständig zu organisieren und sich nach individuellen Möglichkeiten ihre Lernziele selbst zu setzen. Das ist eine sehr komplexe Aufgabe, die geübt werden muss – wie alles andere auch.

Der Erwerb eines Führerscheins kann in diesem Lernprozess unterstützen. Dabei geht es nicht darum, einzelne Aufgaben „abzuarbeiten“. **Vielmehr sollen die Schülerinnen und Schüler „Handwerkszeug“ kennenlernen, das sie befähigt, ihr Lernen zu strukturieren und zum Erfolg zu führen.** Idealerweise werden die verschiedenen Angebote immer wieder im Unterricht genutzt und/oder in den Alltag integriert. Wichtig ist es, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln, die jedes Kind in die Lage versetzen, sein Lernen so zu organisieren, dass es damit erfolgreich den Schulalltag bestreiten kann. In diesem Sinn ist das Übungsangebot in diesem Führerschein auch als Anregung für die Lehrkraft zu verstehen, die vorgestellten Angebote und Methoden im Unterricht auch in einem anderen Kontext auszuprobieren und mit den Kindern zu reflektieren.

Einen Führerschein für das Autofahren erwirbt man, indem man zunächst praktische und theoretische Aufgaben löst. Wie oft diese gelöst werden und/oder in welchen Variationsmöglichkeiten, ist individuell verschieden. Den Abschluss bildet in jedem Fall eine Prüfung. Erst wenn diese erfolgreich abgeschlossen wurde, ist man Besitzer eines Führerscheins. Ebenso funktioniert auch dieser „Lernen-lernen-Führerschein“ für die erste und zweite Klasse. Das grundlegende Wissen wird im Unterricht vermittelt – in einigen Fällen auch theoretisch. Besonders wichtig und empfehlenswert ist aber die Umsetzung in der Praxis. Deshalb sollten die vorgestellten Angebote zusätzlich auch immer noch in einem anderen Kontext aufgegriffen werden. Anknüpfungspunkte zum „normalen“ Unterricht wird jede Lehrkraft leicht herstellen können.

Häufig erscheint die Vermittlung von theoretischem Wissen über das Lernen einigen Lehrkräften, aber auch Kindern, überflüssig. Der „Lernen-lernen“-Führerschein soll die Motivation steigern, sich damit zu beschäftigen. **Alle Aufgabenangebote sind so angelegt, dass sie grundsätzlich „fächerneutral“ sind. Damit bieten sie sich an, in jedem Unterrichtsfach zum Einsatz zu kommen – oder auch im Rahmen eines wöchentlichen „Methoden-Trainings“ oder im Rahmen einer Projektwoche.** Wie später auch beim Erwerb des Auto-Führerscheins sollen die Kinder anhand von Übungen ihr Wissen überprüfen und ggf. auch erweitern, bevor es dann zur eigentlichen Prüfung geht.

Vorwort

Den „Lernen-lernen“-Führerschein kann jedes Kind in Bronze, Silber und Gold erlangen. Das Bronze-Training stellt den Umgang mit handwerklichen Grundtechniken in den Vordergrund, die für das selbstständige Arbeiten grundsätzlich wichtig sind. Dazu gehört der Umgang mit dem Lineal ebenso wie die Gestaltung einer Heftseite oder das richtige Abschreiben. Nach dem Training des „grundlegenden Handwerks“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beim Silber-Training mit den verschiedenen Arbeits- und Organisationsformen im Unterricht. Dazu zählen das Wissen über die eigene Rolle bei der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit sowie die Grundregeln beim Stationentraining oder der freien Arbeit. Im Rahmen des Gold-Trainings vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über elementare Arbeits- und Lerntechniken. Dazu zählt das genaue Lesen oder das Markieren von Schlüsselwörtern ebenso wie das Visualisieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen.

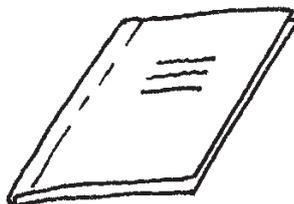
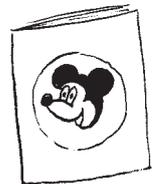
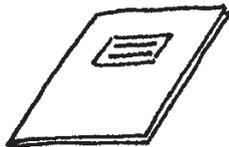
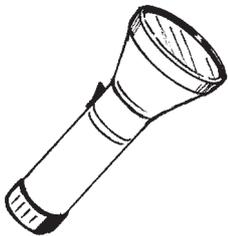
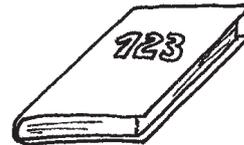
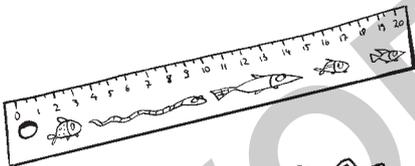
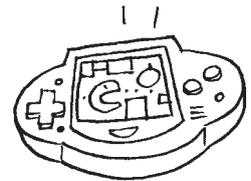
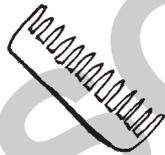
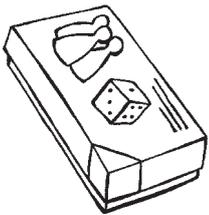
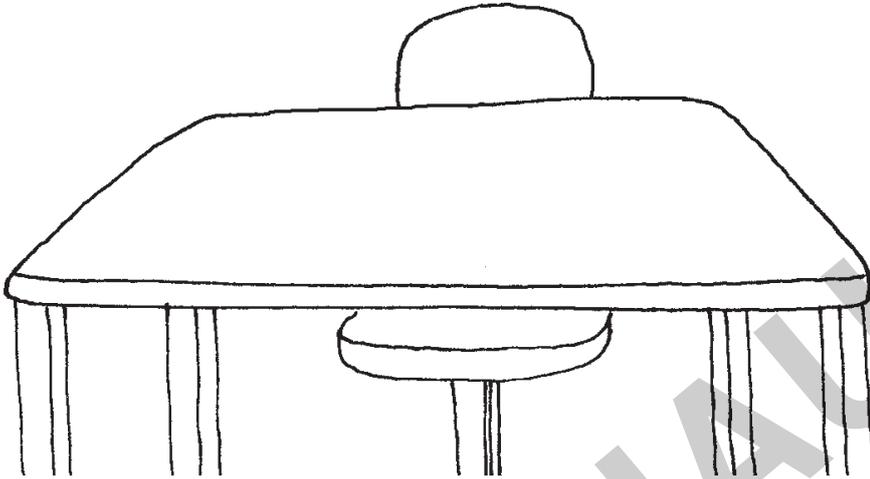
Die Arbeitsblätter sind so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben selbstständig bearbeiten, sich darüber aber auch mit einem Partner oder in einer Gruppe austauschen können. Nicht alle Kinder müssen jedes Blatt zur gleichen Zeit bearbeiten und auch nicht jedes Kind muss jedes Blatt erhalten. **Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Fertigkeiten, Strategien und Methoden kennenlernen, damit sie für sich einen Weg finden, die verschiedenen (fachspezifischen) Lernziele in der Grundschule möglichst gut zu erreichen.**

Idealerweise melden sich die Schülerinnen und Schüler „freiwillig“ zur Prüfung – und zwar dann, wenn sie das Gefühl haben, dass sie die entsprechenden Voraussetzungen erreicht haben. Die Prüfungen werden jeweils doppelt angeboten. Zum einen besteht damit die Möglichkeit einer Differenzierung, da die Prüfung 1 jeweils etwas leichter angelegt ist als die Prüfung 2. Zum anderen kann die Prüfung 1 auch als eine Art „Übungsprüfung“ genutzt werden.

Ich hoffe, Sie können die Arbeitsblätter gewinnbringend im Unterricht einsetzen. Ich wünsche allen viel Erfolg und Spaß damit!



Streiche die Dinge durch, die nicht auf den Arbeitsplatz gehören.
Vergleiche dein Ergebnis mit einem Partner.
Lege deine Schulsachen anschließend so auf deinen Tisch,
dass es „perfekt“ ist.

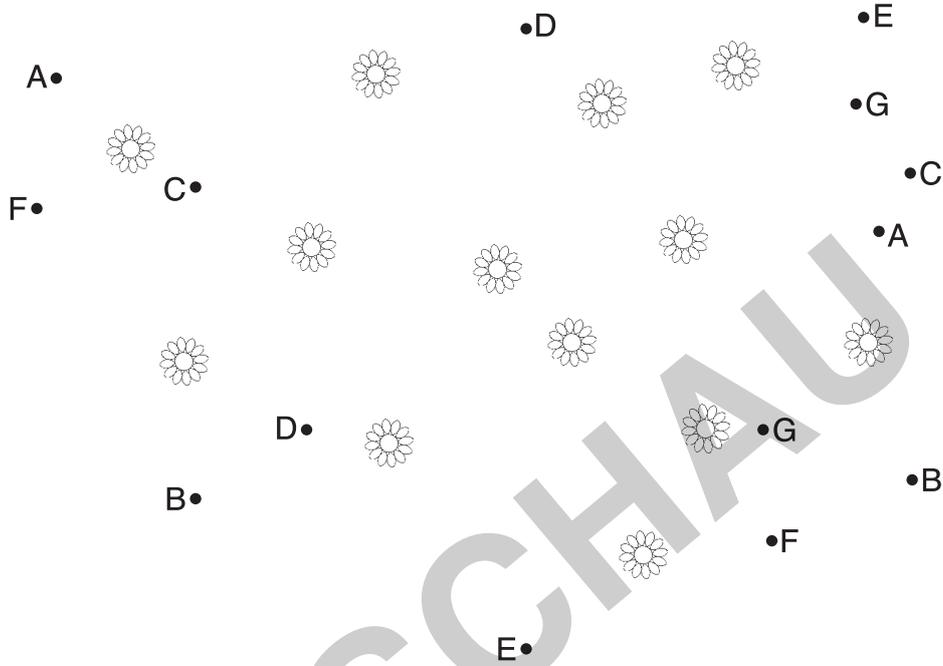




Verbinde die Punkte, an denen der gleiche Buchstabe steht.

Benutze dafür ein Lineal.

Wie viele Blumen sind im „Kasten“? Wie viele stehen außerhalb?



_____ Blumen sind im Kasten

_____ Blumen sind nicht im Kasten

Tipps zum Umgang mit dem Lineal

Ich halte den Stift in meiner Schreibhand.

Das Lineal drücke ich mit der anderen Hand fest auf das Papier.

Der Stift, den ich benutze, ist angespitzt.

Ich lege das Lineal genau an den beiden Punkten an, die ich verbinden möchte, bevor ich eine Linie ziehe.

Ich halte das Lineal ungefähr in der Mitte fest.

Wenn ich die Linie ziehe, drücke ich nicht fest mit dem Stift auf.

Ich ziehe die Linie ganz dicht am Lineal entlang.



1 Lies die einzelnen Arbeitsschritte und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

- Ich schneide das Motiv langsam grob aus.
- Ich lese die Arbeitsanweisung und überlege mir, wie ich schneiden muss (Schneideweg).
- Ich halte die Schere in der einen Hand, die andere Hand führt das Blatt (drehen).
- 1 Ich nehme mir eine Schere.
- Ich schneide das Motiv ordentlich aus.

Tipp:

Bei einer Hohlform zuerst mit der Schere in der Mitte einstechen!

Wichtig:

Nie mit einer Schere in der Hand rennen!

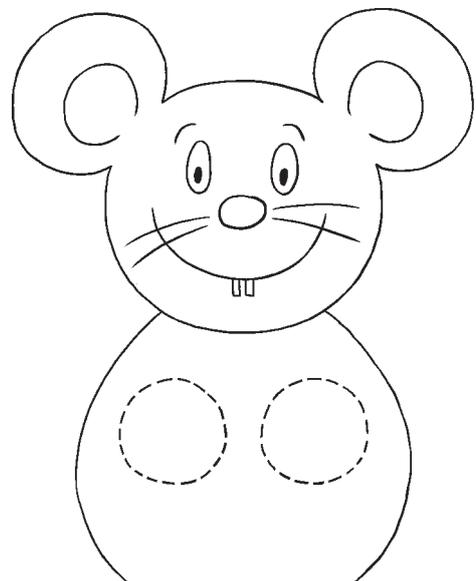
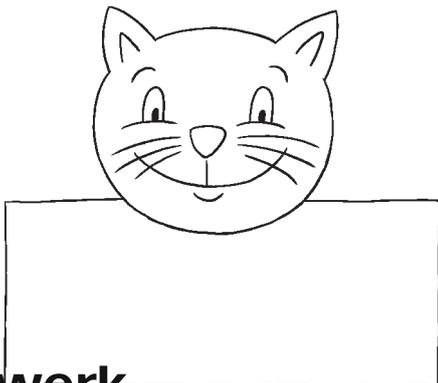
Achtung:

Immer vorsichtig mit einer Schere umgehen!

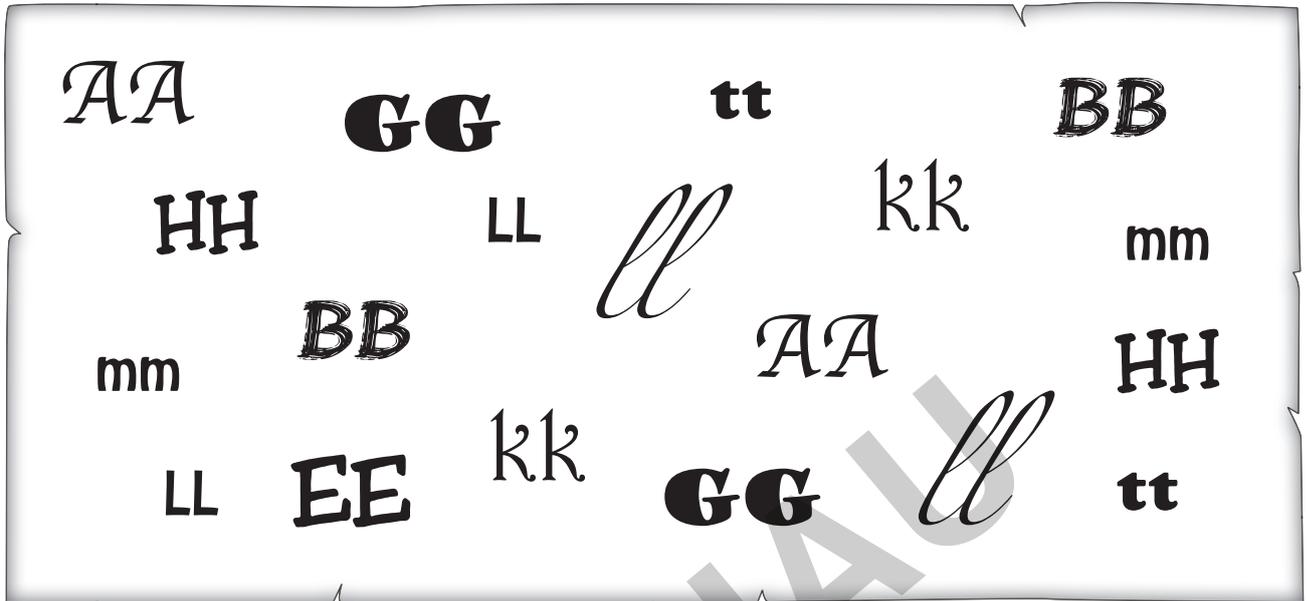
2 Schneide eine der beiden Fingerpuppen ordentlich aus.

Tipp:

Achte bei der Maus auf die Hohlformen!



3 Kreise das Buchstaben-Pärchen ein, das nicht doppelt vorkommt.



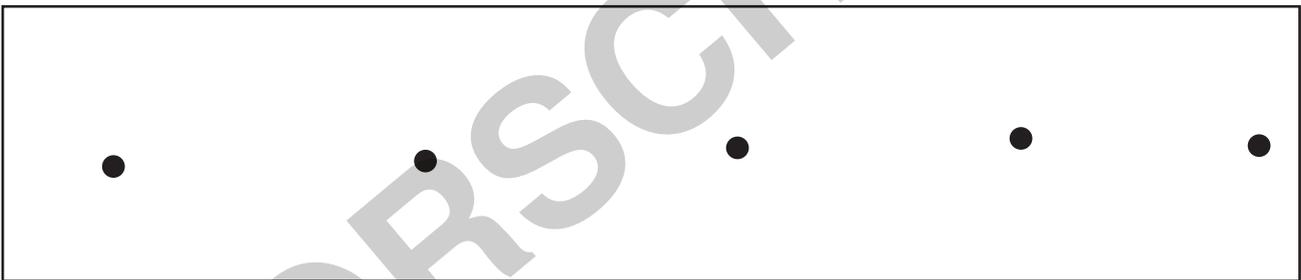
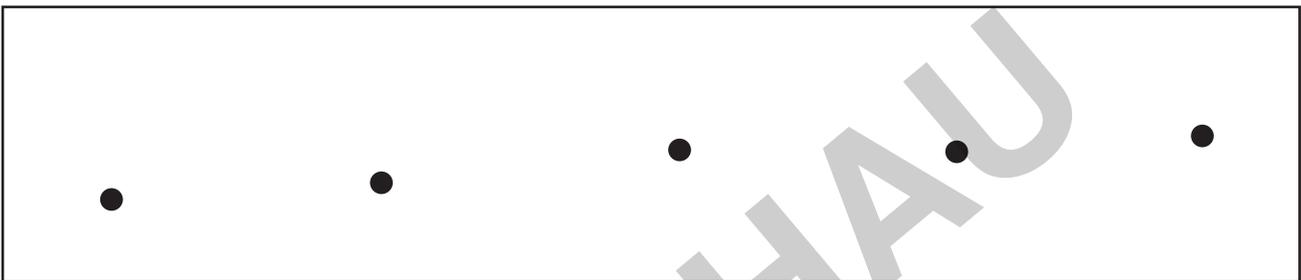
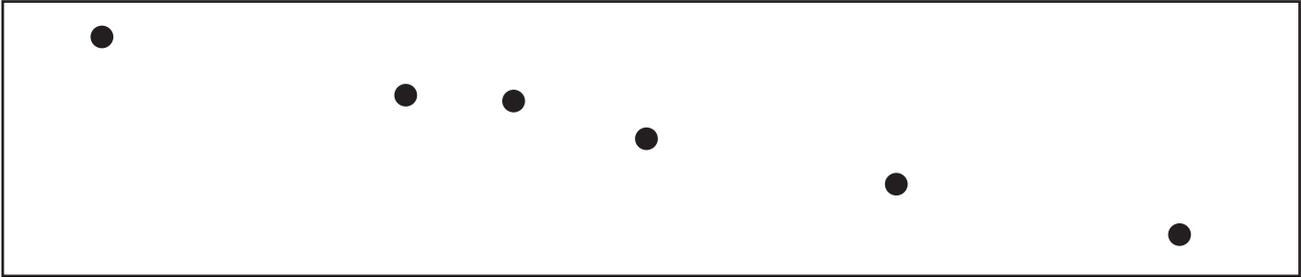
4 Schreibe den Text ab.
Denke an die Selbstkontrolle.

Auf der Wiese

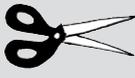
Auf der Wiese ist viel los.
Bienen summen und fliegen von Blüte zu Blüte.
Vier Kühe liegen im Gras.
Viele Fliegen kreisen um sie herum.

Handwriting practice lines consisting of four sets of three horizontal lines each, for copying the text above.

1 Welche Punkte liegen nicht auf der Linie?
Markiere sie farbig.



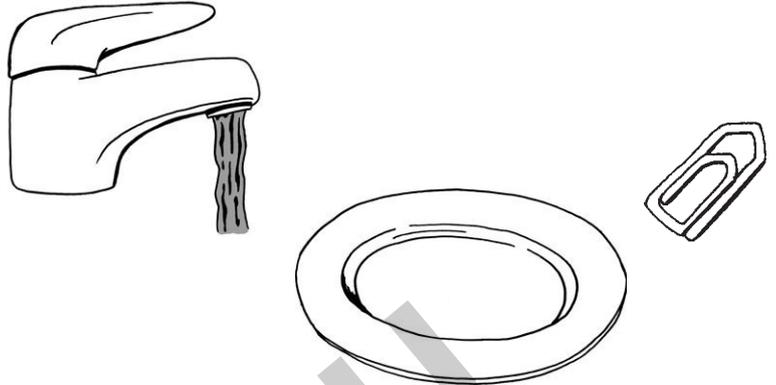
2 Kreuze an, ob der Tipp für den Umgang mit der Schere oder für den Umgang mit dem Lineal gilt.

		
Ich arbeite mit einem angespitzten Stift.		
Ich halte es ungefähr in der Mitte fest.		
Ich schneide das Motiv zuerst grob aus.		
Ich renne nie, wenn ich sie in der Hand halte.		
Ich ziehe die Linie ganz dicht daran entlang.		
Ich steche für eine Hohlfigur zuerst in die Mitte.		
Ich überlege nach dem Lesen des Arbeitsauftrags, wie der Schneideweg aussieht.		

3 Ergänze die fehlende Vermutung für diesen Versuch.

Das brauchst du:

- 1 tiefen Teller
- Wasser
- 1 kleine Gabel
- 1 Büroklammer aus Metall



Das tust du:

Du füllst den Teller mit Wasser.
Du legst die Büroklammer auf die Gabel und hältst die Gabel vorsichtig in das Wasser, sodass die Büroklammer auf dem Wasser liegt.

Vermutung:

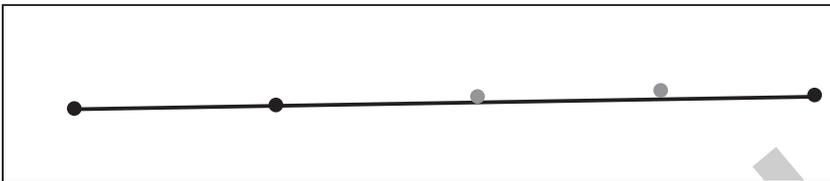
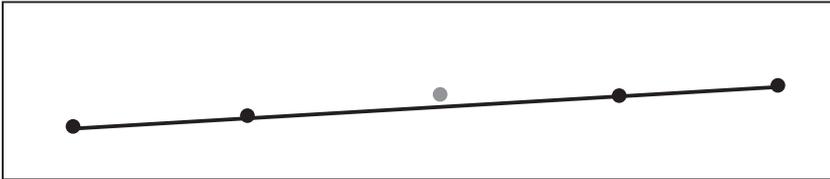
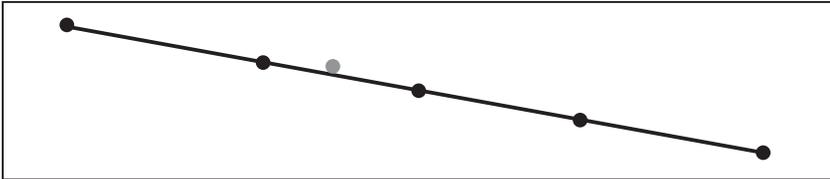
VORSCHAU

Die Büroklammer schwimmt auf der Wasseroberfläche.
Die Oberflächenspannung (die „Haut“) des Wassers ist fest genug, die Büroklammer zu tragen, obwohl sie aus Metall ist. Metall schwimmt normalerweise nicht.



Die Bronze-Prüfung 2

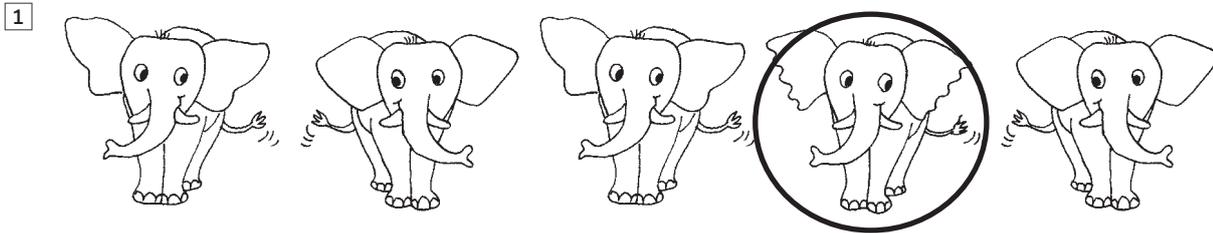
1



2

Ich arbeite mit einem angespitzten Stift.		x
Ich halte es ungefähr in der Mitte fest.		x
Ich schneide das Motiv zuerst grob aus.	x	
Ich renne nie, wenn ich sie in der Hand halte.	x	
Ich ziehe die Linie ganz dicht daran entlang.		x
Ich steche für eine Hohlfigur zuerst in die Mitte.	x	
Ich überlege nach dem Lesen des Arbeitsauftrags, wie der Schneideweg aussieht.	x	

3 Es gibt mehr **Ausrufezeichen**.



- 2 Wir hören einander zu.
Wir lassen einander ausreden.
Wir sprechen nur über das Thema.
Wir helfen einander.
Wir halten uns an die Regeln.
Wir arbeiten alle mit.
- 3 Den Arbeitsplan zuerst ganz durchlesen.
~~Laut mit dem Partner die Aufgaben diskutieren.~~
Die Zeit gut einteilen.
Am Ende einer Aufgabe die Selbstkontrolle machen.
~~Am Ende der Woche mit der ersten Aufgabe beginnen.~~
- 4
- ② Ich hole mir das notwendige Material.
 - ④ Ich schreibe meine Vermutung auf.
 - ⑨ Ich beende meinen Versuch und räume meinen Arbeitsplatz auf.
 - ① Ich lese mir die Versuchsanleitung durch.
 - ⑤ Ich führe den Versuch durch und beobachte.
 - ⑦ Ich suche nach einer Erklärung.
 - ⑥ Ich schreibe meine Beobachtung auf.
 - ③ Ich baue den Versuch auf.
 - ⑧ Ich präsentiere mein Ergebnis.

Arbeitsergebnisse präsentieren

Seite 37

- gute Plakatgestaltung
- Augenkontakt ist wichtig
- Anschaulich erzählen (mit Händen und Füßen)
- Gute Teamarbeit

Die Goldprüfung 1

Seite 38/39

2	Wenn ich ein Arbeitsergebnis präsentiere, ...	richtig	falsch
	... sehe ich die Zuhörer an (Blickkontakt).	x	
	... lese ich alles vor, was auf meinem Poster steht.		x
	... übe ich vorher meinen Vortrag.	x	
	... rede ich ganz leise.		x
	... erzähle ich anschaulich (mit Händen und Füßen).	x	
	... erzähle ich frei zu meinem Poster.	x	

- 3 Hauskaninchen können (je nach Rasse) unterschiedlich aussehen.
Bei Angst oder Gefahr klopfen die Hauskaninchen mit ihren Hinterpfoten auf den Boden.
- 4 – Die Überschrift groß und gut lesbar schreiben.
- Gesammeltes Material kritisch prüfen. Nicht alles, was gesammelt wurde, muss auf das Poster kommen.
 - Bilder und Fotos lockern das Poster auf.
 - Kurze Texte zur Erklärung selber schreiben.
 - Kurze Sätze sind besser als lange.
 - Vor dem Aufkleben die einzelnen Bilder und Texte so auf dem Poster hin- und herschieben, bis es richtig gut aussieht.
 - Texte auf Zettel schreiben oder mit Bleistift auf dem Poster vorschreiben.
 - Nicht alles auf dem Poster vollkleben oder vollmalen – es muss ordentlich und übersichtlich aussehen.